



© David Schreyer

Werkstätte 1 Baustufe

Weisstraße 9
6112 Wattens, Österreich

ARCHITEKTUR
obermoser arch-omo
Hanno Schlögl

BAUHERRSCHAFT
Daniel Swarovski KG

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
obermoser arch-omo

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
27. März 2023



Die Destination Wattens Regionalentwicklung GmbH, eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen dem Unternehmen Swarovski und der Marktgemeinde Wattens, hat im November 2015 auf Teilflächen des ehemaligen Swarovski Werk 2 ein internationales Gründer- und Unternehmenszentrum eröffnet. In dem einer kleinen Stadt vergleichbaren historischen Werksgelände entstehen seither unter dem Namen „Werkstätte Wattens“ Büros und Werkstätten für Startups.

Auf Grund anhaltender Nachfrage wurde 2017 mit dem Ausbau weiterer Flächen begonnen und der rechte Flügel des ehemaligen Hauptgebäudes der Swarovski-Werke für insgesamt 7 Büroeinheiten, 2 Besprechungsräume und 4 Werkstätten adaptiert. Dieses im Jahr 1906 errichtete Fabriksgebäude weist alle für die damalige Zeit typischen Merkmale früher Industriearchitektur auf. Hinter einer palazzoartigen Fassade mit Mittelrisalit und vorgelagerter Freitrepppe erschließt ein zentral angeordnetes Stiegenhaus vier Schleifsäle. Frei sichtbare Stahlträger tragen Stiegen und Kappengewölbe der Podeste, Gusseisensäulen und Holzdecken prägen die ehemaligen Schleifsäle. Diese klare Raumsequenz wurde im Lauf der Jahrzehnte durch Umbauten bis zur Unkenntlichkeit verändert. Hauptziel der Adaptierung dieser historischen Industriearchitektur war es, die ursprünglichen Strukturen und Raumanordnungen wieder freizulegen und darin neue Elemente klar erkennbar zu platzieren.

Im Rahmen dieser ersten Baustufe wurde das zentrale Stiegenhaus saniert, dessen Böden, Wände und Decken neu verputzt, die Stiegen und Podeste selbst im vorgefundenen Zustand belassen und die natürliche Belichtung des Raums wiederhergestellt. Auch im Schleifsaal wurden die umhüllenden Bauteile sowie die Tragkonstruktion soweit möglich in ihrem ursprünglichen Zustand belassen bzw. behutsam saniert und erneuert. In diese freigelegte historische Grundstruktur wurden im Obergeschoß sechs Büroeinheiten implantiert, die durch großformatige Ganzglaswände voneinander abgetrennt sind. Jede Einheit besitzt als Rückzugsbereich eine komplett in Eiche ausgekleidete Holzbox, die außen weiß lackiert ist, wodurch der Gegensatz zwischen „alter Hülle“ und „neuen Einbauten“ unterstrichen wird. Gemeinsam mit den Glaswänden begrenzen die Boxen den mäandernden Erschließungsbereich und leiten in einer Abfolge von räumlicher



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Werkstätte 1 Baustufe

Aufweitung und Einengung zur gemeinsamen Teeküche hin, die durch eine vorgelagerte Terrasse erweitert wird. Beleuchtet werden die Büros durch zwei sich über die gesamte Länge des Raumes erstreckende Lichtbalken mit Direkt- und Indirektanteil, der Allgemeinbereich wird durch in die bestehenden Deckenträger „eingeflochtene“ Lichtschienen belichtet.

Im Erdgeschoß wurden ein barrierefreier Zugang sowie Lager und Duschräume für alle Nutzer geschaffen, die übrigen Räume werden als Werkstätten genutzt. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: obermoser arch-omo (Johann Obermoser), Hanno Schlögl
 Bauherrschaft: Daniel Swarovski KG
 Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Christian Zoidl)
 örtliche Bauaufsicht: obermoser arch-omo (Johann Obermoser)
 Fotografie: David Schreyer

HLS Fachplaner: Ingenieurbüro Kainz
 Elektrofachplaner: A3-Jenewein
 Tischler: Auer

Maßnahme: Umbau, Aufstockung, Sanierung
 Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2017
 Fertigstellung: 2018

Grundstücksfläche: 2.755 m²
 Bruttogeschossfläche: 1.420 m²
 Nutzfläche: 1.220 m²
 Bebaute Fläche: 835 m²
 Umbauter Raum: 6.195 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 83.448 kWh/m²a (PHPP)
 Heizwärmebedarf: 83.448 kWh/m²a (Energieausweis)
 Endenergiebedarf: 207.191 kWh/m²a (Energieausweis)



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Werkstätte 1 Baustufe

Primärenergiebedarf: 347.016 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 8.215 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Stahlbeton, Ziegelbau

RAUMPROGRAMM

7 Büroeinheiten, 2 Besprechungsräume, 4 Werkstätte

PUBLIKATIONEN

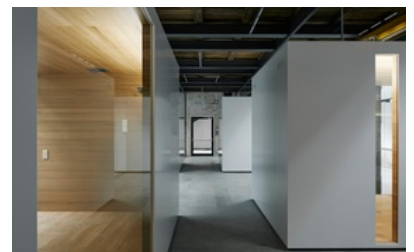
www.architektur-aktuell.at
www.world-architects.com
www.austria-architects.com



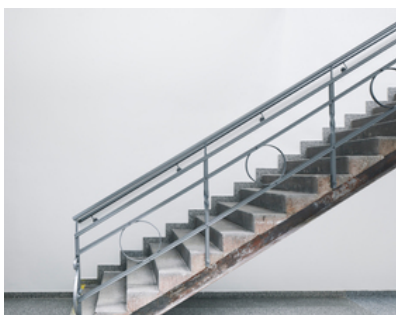
© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Werkstätte 1 Baustufe



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© obermoser arch-omo



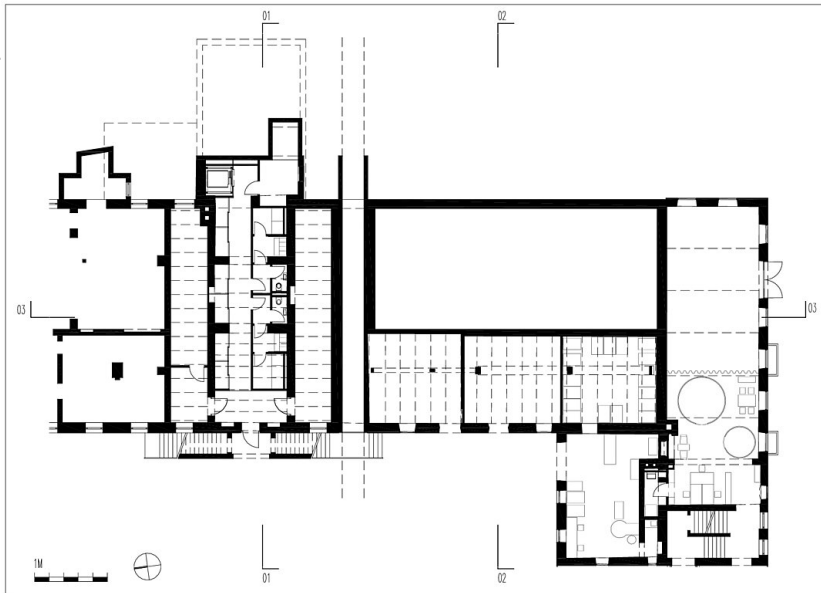
© obermoser arch-omo

Werkstätte 1 Baustufe



Werkstätte Walters
Gebäude 6/7 - Lageplan

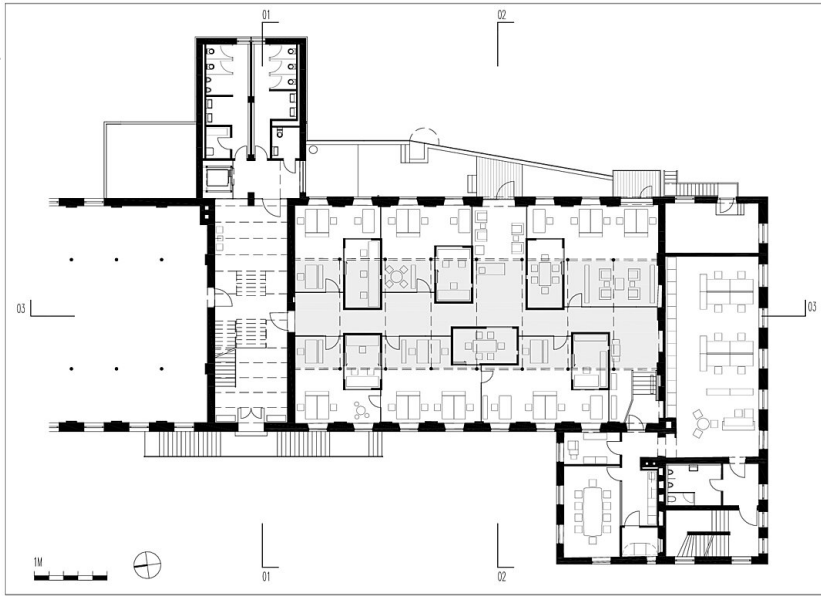
Lageplan



Werkstätte Walters
Gebäude 6/7 - Grundriss Erdgeschoss

Grundriss EG

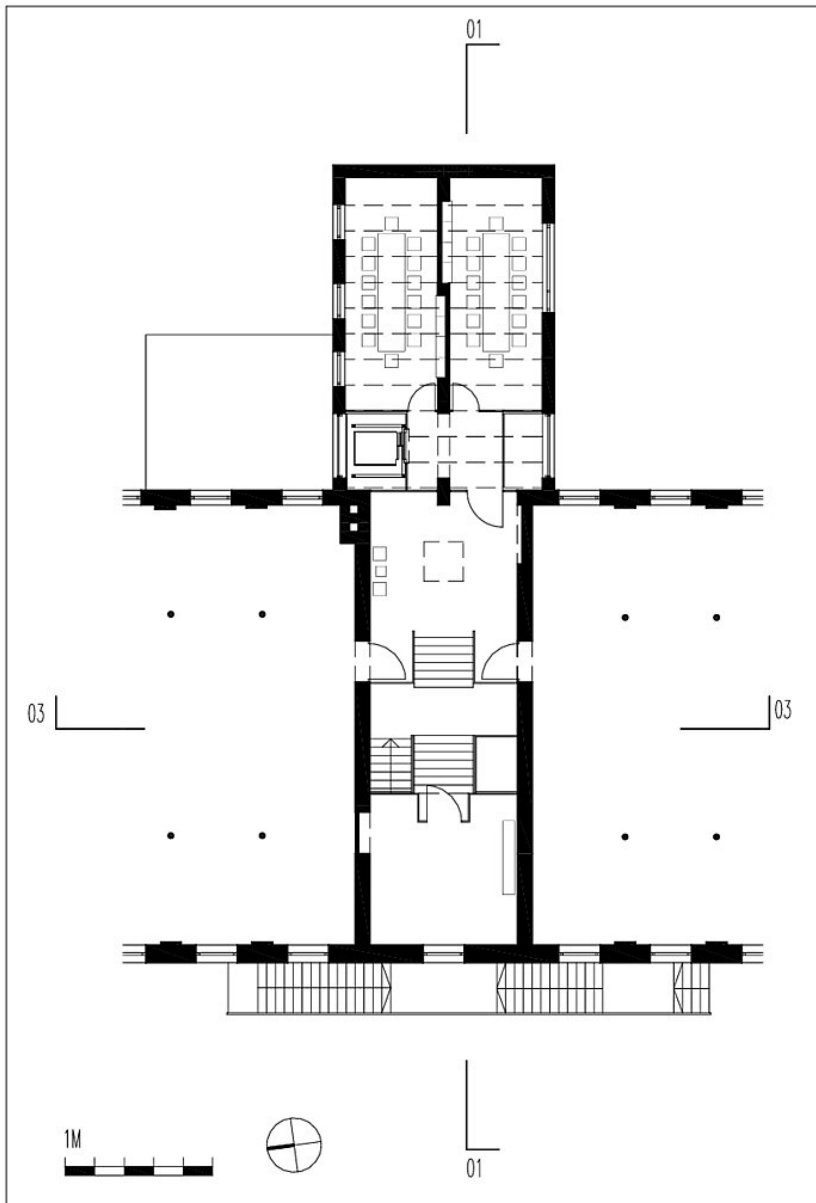
Werkstätte 1 Baustufe



Werkstätte Weiters
Gebäude 6/7 - Grundriss 1. Obergeschoss

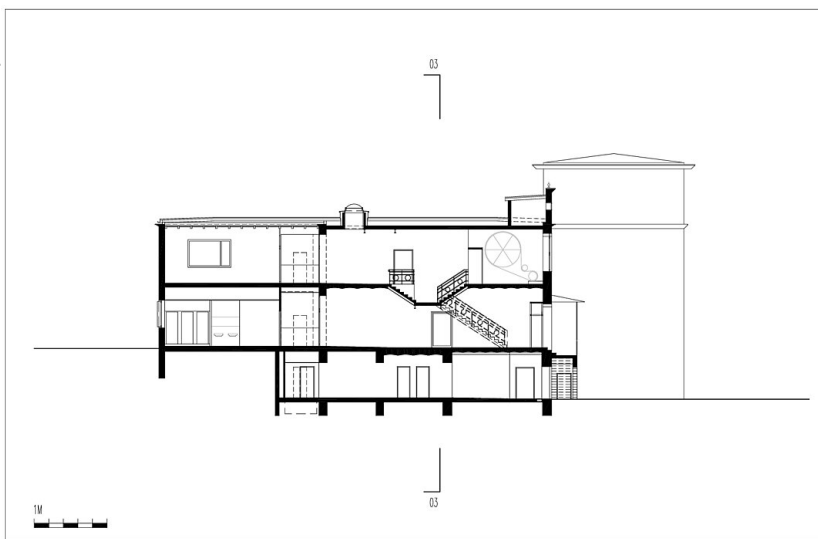
Grundriss OG1

Werkstätte 1 Baustufe



Werkstätte Wattens
Gebäude 6/7 - Grundriss 2. Obergeschoss

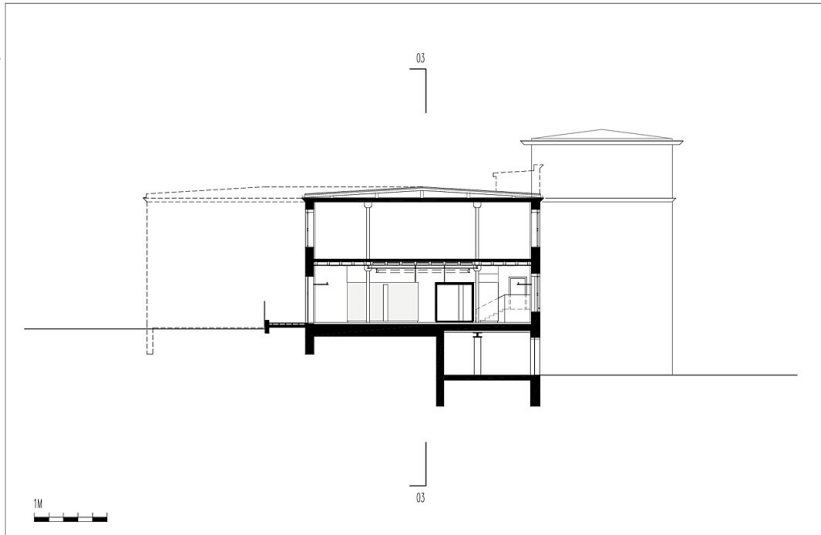
Grundriss OG2



Werkstätte Wattens
Gebäude 6 - Schnitt 01

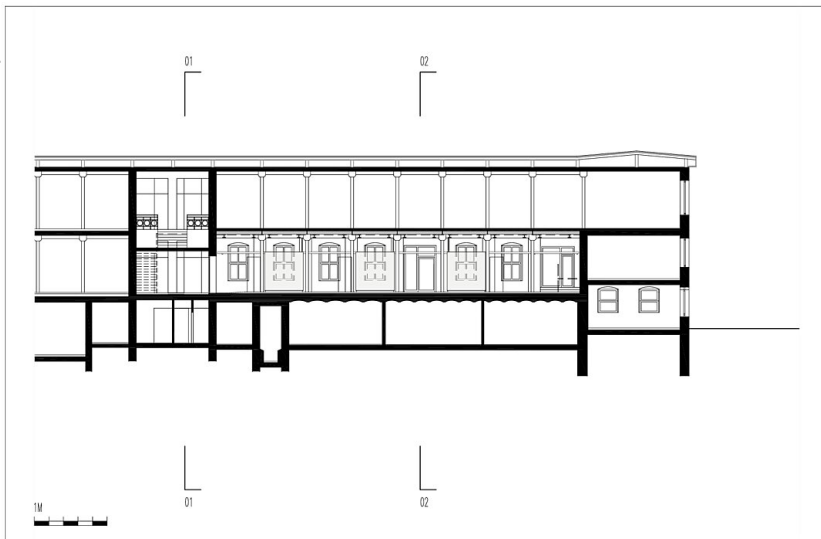
Schnitt 1

Werkstätte 1 Baustufe



Werkstätte Wollens
Gebäude 7 - Schnitt 02

Schnitt 2



Werkstätte Wollens
Gebäude 6/7 - Schnitt 03

Schnitt 3



Werkstätte Wollens
Gebäude 6/7 - Ansicht West

Ansicht West

Werkstätte 1 Baustufe



Werkstätte Walters
Gebäude 6/7 - Ansicht Ost

Ansicht Ost